



UdZ

3/2009

Unternehmen der Zukunft

FIR-Zeitschrift für Betriebsorganisation und Unternehmensentwicklung

Schwerpunkt

/ Informationsmanagement



www.fir.rwth-aachen.de

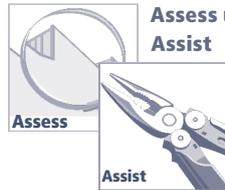
Inhaltsverzeichnis

Schwerpunkt Informationsmanagement



Projekte und Berichte

Informationsmanagement im Unternehmen der Zukunft – Vom Suchen zum Finden – Informationsmanagement wertorientiert gestalten	4
SmartWatts: Entwicklung eines Referenzmodells für die Stromwirtschaft Entwicklung eines einheitlichen Verständnisses für die Prozesse und Informationsflüsse in der Energiewirtschaft	7
SmartWheels : Integration einer intelligenten Elektromobilität in das "Internet der Energie" Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) einsetzen, um innovative Geschäftsmodelle der Individualmobilität zu ermöglichen	11
Professionelle Organisation kleiner Beratungsunternehmen Referenzmodelle für die Prozessgestaltung bei Energieberatern.....	14
WivU Transfer: Wissen zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort – ist das möglich?.....	17
ACTIVE: Enabling the Knowledge Powered Enterprise Step toward classifying the social web based technology for enterprise workflow optimization	20
MediNa: Telemedizinische Rehabilitationsunterstützung in den eigenen vier Wänden Moderne Gesundheitsfürsorge durch innovativen Technologieeinsatz und effiziente Informationslogistik	22
Med-on-@ix Methode zur Entwicklung eines E-Health-basierten Geschäftsmodells im Rettungsdienst	26
ID-Select: Auto-ID-Einsatzplanung mit dem Technologiekalender Anforderungen analysieren, Planung systematisieren, Technologie konkretisieren	28
simoKIM: Informationen mobil bereitstellen – Kosten senken Marktübersicht mobiler Endgeräte für Businessanwendungen erscheint in Kürze	32
Wertbeitrag der IT – Leistungsfähigkeit der Unternehmens-IT: Die große Unbekannte Was nützt mir meine Unternehmens-IT wirklich? ...	34



Assess und Assist

Herausforderung des Business-IT-Alignments in der Speditionslogistik Analyse und Bewertung der IT-Architektur vor dem Hintergrund der Ablösung durch eine Standardsoftware	39
RWE-RFID: Potenzialanalyse für den RFID-Einsatz Nutzenpotenziale der RFID-Technologie mit dem AutoID-QuickCheck erkennen	42
Gelebtes Prozessmanagement Auswahl und Einführung eines Tools für das Business-Process-Management bei der Dalli-Group	45
RFID-gestütztes Bettenmanagement im UK Aachen RFID – Business Case Calculation zeigt vielfältige Möglichkeiten des RFID-Einsatzes im Krankenhaus auf	48



Qualifikation und Weiterbildung, Veranstaltungen

16. Innovationstag "Mittelstand des BMWi" Das FIR präsentiert sich in Berlin	52
Bestandsmanagement als Service mit Anbindung über SOA SOA-basierter Best-of-Breed-Ansatz zur Optimierung des Bestandsmanagements in der Fertigungsindustrie....	53
Die Informationslogistik beherrschen, Informationsstrategien gestalten Praxistag Informationsmanagement veranschaulicht die Potenziale der Unternehmens-IT	56
Erfolgreich in 2010 14. Aachener Unternehmerabend des FIR am 17.11.2009	57
DMS-Expo 2009 – Digital-Management-Solutions FIR und Trovarit AG präsentieren Marktübersicht online und White Paper „Dokumentenmanagement“ auf der DMS-Expo 2009	58
Prozessautomatisierung durch eine Integration von DMS- und ERP-System Nutzenpotenziale einer einheitlichen Informatinsbasis im Unternehmen systematisch nutzen	59

EPC-/RFID-Business-Case-Workshop Potenziale erkennen, Nutzen bewerten, Chancen ergreifen	61
--	----

Aachener Competence Center - Electronic Commerce (ACC-EC): E-Kompetenz für Mittelstand und Handwerk Unabhängige Informationen und Beratung beim Einstieg in neue Informationstechnologien	62
---	----

Dienstleistung als Programm fortschrittlicher Unternehmen 140 Teilnehmer diskutierten über die Vorteile innovativer Dienstleistungen auf dem 12. Aachener Dienstleistungsforum	63
--	----



Studien, Standards und Publikationen

Call for Participation: International Study on Status Quo and Perspectives on PLM in the Telecommunication Industry	65
Metastudie RFID 2., neu bearbeitete Auflage erschienen	67
RFID – Business Case Calculation 3-stufiges Vorgehen zur Planung und Bewertung des RFID-Einsatzes	68
Medical Export: Veröffentlichung der Projektergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Projekts über Medizintourismus wird die Bilanz der interessierten Öffentlichkeit präsentiert	69
Literatur aus dem FIR	70
Impressum	71
Veranstaltungskalender	72
Personalia	
Professor Holger Luczak, ein Hochleistungsträger der Hochschule, erhält seine Festschrift	71



simoKIM: Informationen mobil bereitstellen – Kosten senken

Marktübersicht mobiler Endgeräte für Businessanwendungen erscheint in Kürze

Projekttitel

simoKIM

Projekt-/ Forschungsträger

Bundesministerium für
Wirtschaft und Technolo-
gie (BMWi), Projektträger
Multimedia im DLR.
Gefördert im Förder-
schwerpunkt SimoBIT

Fördernummer

01MB07037

Laufzeit

01.10.2007 – 30.09.2010

Projektpartner

regio iT aachen gesell-
schaft für informations-
technologie, Utimaco
Safeware AG, Lehrstuhl
für Kommunikationsnetze
an der RWTH Aachen

momatec GmbH, mul Ser-
vices GmbH, STAWAG
Stadt Aachen, Eigenbetrieb
E18 der Stadt Aachen, Kreis
Aachen, Stadt Alsdorf,
Stadt Baesweiler, Stadt
Eschweiler, Stadt Herzo-
genrath, Stadt Monschau,
Gemeinde Roetgen, Ge-
meinde Simmerath, Stadt
Stolberg, AixTRA e.V.
Deutscher Städte- und
Gemeindebund (DStGB)
Zweckverband StädteRegi-
on Aachen, Stadt Würselen

Kontakt am FIR

Dipl.-Ing. Dipl.-Wirt. Ing.
Mirko Auerbach

Web

www.simokim.de

Das Verbundprojekt simoKIM entwickelt mobile verfügbare IT-Lösungen für das kommunale Infrastrukturmanagement. Durch die Vernetzung von Daten aller Beteiligten wird eine einheitliche Informationslogistik für ein effizientes Infrastrukturmanagement konzipiert. Ein Teilaspekt des Projekts ist die mobile Bereitstellung von Informationen, wozu mobile Endgeräte erforderlich sind.

Projektziele

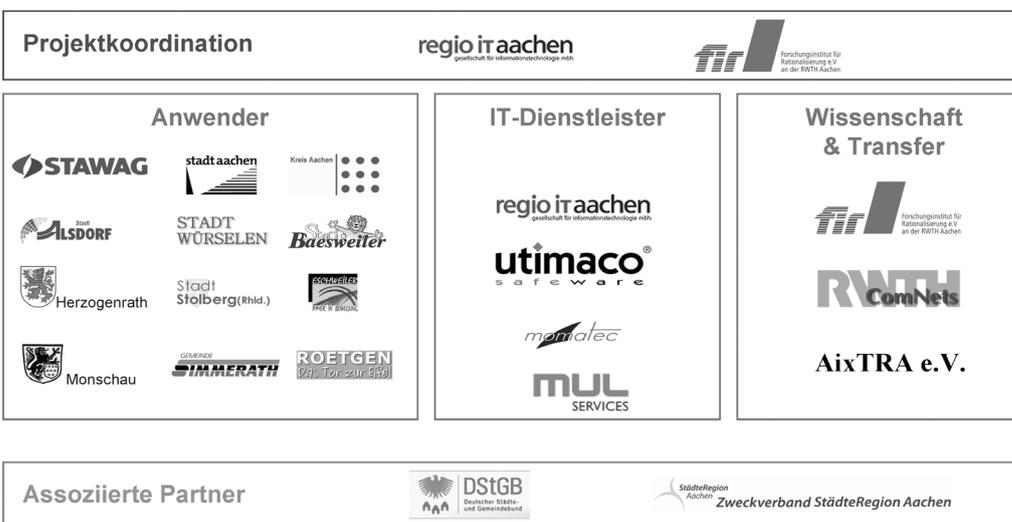
Das Verbundprojekt simoKIM ist darauf ausgerichtet, die Effektivität und Effizienz beim Management kommunaler Straßeninfrastruktur zu verbessern und dadurch die Kosten zu mindern. Dies soll erreicht werden durch:

- die enge Verzahnung von Prozessen und IT-Einsatz,
- Verringerung von Doppel- und Mehrarbeit durch die mobile Bereitstellung aller notwendigen Informationen an einer zentralen Stelle,
- Verbesserung des Zusammenspiels beteiligter Institutionen (Ämter, kommunale Betriebe, Energieversorger etc.) durch betriebsübergreifende Vernetzung von Informationen und Einsatz von mobilen IT-Lösungen.

Bedeutung des Projekts

Intakte kommunale Infrastrukturen haben einen direkten Einfluss auf die Wettbewerbsfähigkeit von Standorten und die Lebensqualität von Bürgern. Aufgrund des hohen Anteils von 40-70 % am Gesamtinfrastrukturvermögen und des besonders personal-, zeit- und kostenintensiven

Betriebs, nimmt die Straße im kommunalen Infrastrukturmanagement eine Sonderstellung ein. An Betrieb und Unterhaltung der Straßen sind zahlreiche Organisationen beteiligt: zum Beispiel im Tiefbau, in der Ver- und Entsorgung, in der Verkehrsplanung und Telekommunikation. Die Geschäftsprozesse im Infrastrukturmanagement sind komplex und nicht aufeinander abgestimmt. Oftmals verursachen fehlende Informationen vor Ort und Medienbrüche einen Mehraufwand bei der Koordination und Bearbeitung. Bisher existieren meist nur Insellösungen der IT, da für die einzelnen Beteiligten die Hürden bei der Definition und Umsetzung geeigneter organisationsübergreifender Prozesse zu groß sind. Auch sind viele Fragen der IT-Sicherheit ungeklärt. Beispielsweise ist oft nicht bekannt, welche Prozessschritte wie elektronisch abgesichert werden müssen. Sämtlichen kommunalen Baumaßnahmen gehen vielschichtige Abstimmungsprozesse zwischen den unterschiedlichen Organisationen mit spezifischen Aufgabengebieten voraus. Dabei greifen die Beteiligten auf ihre eigenen Datenbanken mit abweichenden Strukturen zu. Da diese Datenbanken nicht nur heterogen in der Gestaltung sind, sondern darüber hinaus auch meist über keine Verknüpfungen verfügen, wird die Arbeit an Infrastrukturobjekten enorm erschwert. Für Kommunen sind die Hürden daher besonders hoch, geeignete organisationsübergreifende Prozesse und IT-gestützte Workflows einzurichten. Dabei können mobile Lösungen das Infrastrukturmanagement für Straßen nachhaltig vereinfachen.



Innovationen

Das Projekt simoKIM konzipiert und realisiert ein integratives kommunales Infrastrukturmanagement (KIM) (vgl. Bild 1). Erstmals wird dem Anwender eine einheitliche Informationslogistik im kommunalen Infrastrukturmanagement bereitgestellt. Kernelement des entwickelten simoKIM-Systemmodells stellt eine Workflow-Laufzeitumgebung dar, mit deren Hilfe es möglich wird, die bestehenden KIM-Prozesse zu modellieren und innerhalb einer Laufzeitumgebung zur Ausführung zu bringen. Durch die aktuelle und gesicherte Bereitstellung aller relevanten Informationen in Workflows ist es möglich, die in den verschiedenen Organisationen vorhandenen Datensätze systematisch zu vernetzen und kontextabhängig für den mobilen Zugriff aufzubereiten. Der Abgleich und Austausch der im aktuellen Kontext relevanten Daten in Echtzeit führt zu einer Harmonisierung und Homogenisierung einzelner Arbeitsabläufe, die somit wesentlich schneller durchgeführt werden können. Hierfür setzt simoKIM nicht nur innovative Mobil- und Sicherheitstechnologien ein, sondern entwickelt vor allem eine zukunftsweisende und übertragbare Systemarchitektur.

Der Anwendernutzen lässt sich beispielsweise optimieren, wenn es gelingt, den Handlungskontext eines Benutzers automatisch zu erfassen. Dies ermöglicht eine intelligente Nutzerführung und eine hohe Usability von Anwendungen. Neue Möglichkeiten entstehen auch durch den Einsatz von Sensorik, wie zum Beispiel von Lokalisationstechnologien. Der Markt bietet hierzu unterschiedlichste mobile Endgeräte, Betriebssysteme und Sensoren für verschiedene Einsatzzwecke. Dies erschwert es, den Überblick zu behalten und eine Auswahl zu treffen, die jedoch für den Erfolg der mobilen Anwendung von großer Bedeutung ist.

Aktuelles Ergebnis

Zur Unterstützung von Anwendern, die sich innerhalb ihres beruflichen Umfelds mit der Auswahl mobiler Endgeräte befassen, erstellen FIR und MUL momentan ein Kompendium mobiler Endgeräte für Businessanwendungen. Das Kompendium wird in der FIR-Edition Studien erscheinen. Es bietet sowohl Endgerätenutzern ohne direkten IT-Hintergrund als auch IT-erfahrenen Lesern schnell einen umfassenden Überblick über den Status quo und aufkommende Trends in der Landschaft mobiler Endgeräte. Es werden wichtige Begrifflichkeiten definiert, Checklisten bereitgestellt und Handlungsempfehlungen aufgezeigt, um etwaige Fallstricke zu vermeiden. Damit wird die Auswahl der Endgeräte und ihrer Funktionen

- integriertes System
- zentrale Steuerung
- mobiler Zugriff

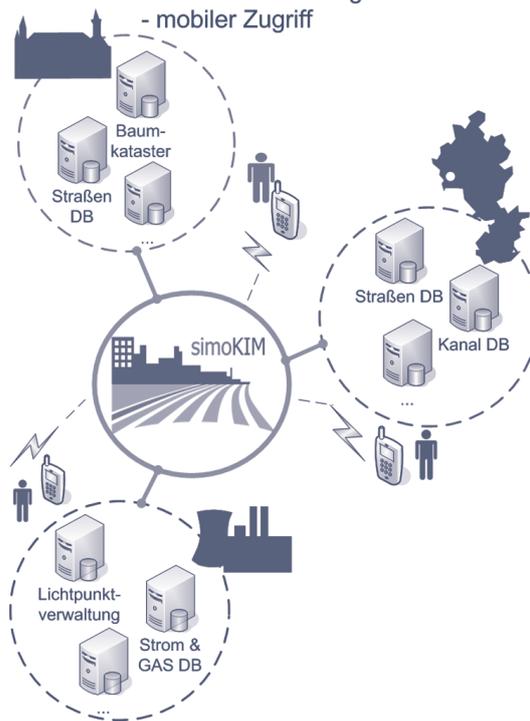


Bild 1
Integratives Kommunales
Infrastrukturmanagement

unterstützt, die maßgeblich über den Erfolg mobiler Geschäftsanwendungen entscheiden.

Das Kompendium umfasst eine Übersicht der Geräteklassen Highend-SmartPhones, PDA/ Industrie-PDA, UMPC, Netbooks/Subnotebooks, Tablet PC/Ruggedized Notebooks und Sonderbauformen, wie sie beispielsweise für spezielle Krankenhausanwendungen existieren. Des Weiteren werden mit den mobilen Endgeräten eng zusammenhängende Komponenten, wie Sensorik/Lokalisation, Betriebssysteme und Sicherheitsaspekte, ebenfalls dargestellt. Das Kompendium erscheint Ende des Jahres und kann unter www.fir-edition.de bestellt werden. ■



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Dipl.-Ing. Dipl.-Wirt. Ing. Mirko Auerbach
Fachgruppe Informationslogistik
FIR, Bereich Informationsmanagement
Tel.: +49 241 47705-504
E-Mail: Mirko.Auerbach@fir.rwth-aachen.de

Dr. Frank Schönherr
MUL Services GmbH
+49 241 94376-0
E-Mail: F.Schoenherr@mul-services.de

UdZ – Unternehmen der Zukunft

FIR-Zeitschrift für Betriebsorganisation und Unternehmensentwicklung, 10. Jg., Heft 3/2009, ISSN 1439-2585

„UdZ – Unternehmen der Zukunft“ informiert mit Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen vierteljährlich über die wissenschaftlichen Aktivitäten des FIR

Herausgeber

Forschungsinstitut für Rationalisierung e. V. an der RWTH Aachen,

Pontdriesch 14/16, D-52062 Aachen

Tel.: +49 241 47705-0, Fax: +49 241 47705-199

E-Mail: info@fir.rwth-aachen.de

Web: www.fir.rwth-aachen.de

Bankverbindung: Sparkasse Aachen

BLZ 390 500 00, Konto-Nr. 000 300 1500

Direktor

Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirt. Ing. Günther Schuh

Geschäftsführer

Dr.-Ing. Volker Stich

Bereichsleiter

Dipl.-Ing. Dipl.-Wirt. Ing. Peter Laing
(Inhaltlich verantwortlich für dieses Heft;
Informationsmanagement)

Dipl.-Wi.-Ing. Tobias Brosze
(Produktionsmanagement)

Astrid Giernalczyk M.A., M. Sc.
(Kommunikationsmanagement)

Dr.-Ing. Gerhard Gudergan
(Dienstleistungsmanagement)

Redaktionelle Verantwortung

Astrid Giernalczyk M.A., M. Sc.

Redaktionelle Mitarbeit und Lektorat

Simone Suchan M.A., FIR, Tel.: +49 241 47705-156

Gestalterische Verantwortung, Design und Layout

Birgit Kreitz, FIR, Tel.: +49 241 47705-153

Bildbearbeitung und Satz

Birgit Kreitz, FIR, Tel.: +49 241 47705-153

Julia Quack, Studentische Mitarbeiterin

Bildnachweis

Soweit nicht anders angegeben, FIR-Archiv; Fotos zum Dienstleistungsforum: David Willms, Aachen; Titelbild: fotolia

Anzeigenpreisliste

Es gilt Tarif Nr. 6 vom 01.01.2008

Druck

Kuper-Druck GmbH, Eduard-Mörke-Straße 36,
D-52249 Eschweiler

Copyright

Kein Teil dieser Publikation darf ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Herausgebers in irgendeiner Form reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Weitere Literatur im Web

www.fir.rwth-aachen.de/service